Mein Neandertal

März 2024

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

... März 2024, wir nehmen Abschied... und zwar von den kürzeren Tagen des Jahres. Inzwischen seit vielen Jahren sind die „kürzeren Tage“ das einzige Kennzeichen dafür, dass wir uns im Winter befinden. Schneebedeckte Wiesen und Felder vermissen wir schon lange in unseren Breitengraden und Frosttemperaturen kommen ebenfalls nur selten vor.

So merken wir es nur am Sonnenauf- und -untergang, dass wir uns nun auf den Jahreszeitenwechsel zubewegen. Zum Frühlingsanfang ist es dann soweit: die Nächte sind genauso lang wie die Tage. Danach werden die Tageszeiten erst einmal immer länger (bis zum Sommeranfang).

Da sich das Klima bei uns - wie gesagt - nicht unbedingt an die Jahreszeiten hält, denken auch die Blumen, sie könnten machen, was sie wollen, und kommen zu unserer Freude schon etwas früher, als wir es noch aus unserer Kinderzeit gewohnt sind.

Der März bedeutet daher nicht nur „Abschied-Nehmen“, sondern vor allem „Aufbruch“! In unserem Haus heißt das: Die Wohngruppenräume werden neugestaltet und unsere Terrasse vor dem Haupteingang wird langsam wieder attraktiver, um dort zu verweilen. Ein Rundgang um unser Haus lohnt sich immer mehr, um zu sehen, was sich in der Natur tut und wo die ersten bunten Blumenflecken sichtbar werden.

Die Krönung des März wird dann das Osterfest in diesem Jahr bilden. Auch dieses Fest bedeutet für Christen „Aufbruch“. Jesus Christus ist gestorben für uns Menschen, um alle unsere Verfehlungen auf sich zu nehmen, aber vor allem ist er auferstanden. Damit haben auch wir die feste Hoffnung, dass der Tod nicht der Schlusspunkt unseres Lebens ist, sondern ein Aufbruch in eine neue, bessere Welt.

Auch wenn der Frühling in unseren Breitengraden mehr zufällig mit dem Osterfest zeitlich zusammenfällt, ist er doch ein schönes Bild für das, was Gott uns für unsere Zukunft versprochen hat.

In diesem Sinne: Genießen Sie den Aufbruch!

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Närrisches Treiben
6	Schneeglöckchen
7	Frühlingsgefühle
8	Ehrentag des Unkrauts
9	Ehrentag des Unkrauts
10	Gedicht
11	Jubiläen
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender
15	Rätsel
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Närrisches Treiben

Am 1. Februar freute sich eine Schar Karnevals-Begeisterter über den Besuch der Kalkstadt Narren aus Wülfrath. Die Karnevalsgarde samt Prinzenpaar zog in das Foyer ein und begrüßte die versammelte Mannschaft mit kräftigem „Helau!“.

Stimmungsvolle Musik hallte durch das Foyer und lud zum Mitklatschen ein. Beeindruckend waren vor allem die Hebe-

Figuren, welche der Höhe des Raumes angepasst wurden, damit sich keiner der Garde-Tänzerinnen den Kopf anstieß.

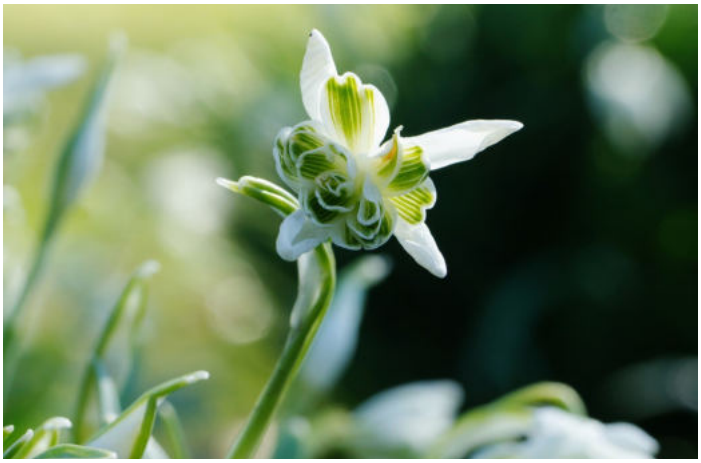
Am Altweiber-Donnerstag musste einem närrischen Brauch folgend die Krawatte unseres Geschäftsführers dran glauben: Schnipp-Schnapp und das gute Teil war ein ganzes Stück kürzer! Zum Glück war Herr Schneider gut vorbereitet und hatte sich in weiser Voraussicht einen ausgedienten Schlips umgelegt.

Schneeglöckchen

Schneeglöckchen – Weißröckchen … oder wie war das nochmal? Passen würde der abgewandelte Titel des Weihnachtsliedes auf jeden Fall.

Wie ein Teppich haben sich die Schneeglöckchen über den Boden auf unserem Außengelände ausgebreitet. Die Pflanze mit dem lateinischen Namen „Galanthus“ gehört zu den Amaryllis-Gewächsen, bevorzugt feuchte und schattige Plätze und ist in allen Teilen giftig.

Schneeglöckchen erfreuen sich bei Sammlern inzwischen großer Beliebtheit. Es gibt mehr als 20 verschiedene Schneeglöckchen-Arten und mehrere hundert verschiedene Sorten, die sich vor allem in der Blütenform und –größe, der Blühdauer und dem Muster oder der speziellen Zeichnung unterscheiden.



„Galantophile“, wie man Schneeglöckchen-Begeisterte auch nennt, sind bereit Summen in drei-bis vier-stelliger Euro-Höhe zu zahlen, um besondere Exemplare in ihre Sammlung zu holen. Kein Wunder also, dass Schneeglöckchen auch als „weißes Gold“ bezeichnet werden.

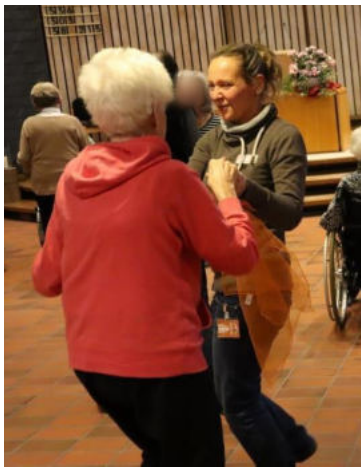
Frühlingsgefühle

Auch wenn der der Winter eher mild war, wird es nun endlich Zeit für den Frühling. Bei milden Temperaturen um die 10 Grad, den ersten Frühblühern, die aus dem Boden sprießen und singenden Vögeln kamen Ende Februar bei vielen bereits Frühlingsgefühle auf.

Bei kreativen Angeboten entstanden farbenfrohe Karten und kleine Kunstwerke rund um das Thema „Frühling“.

Pony Juli freute sich über eine Gruppe Spaziergänger, die sie im Park begleitete und mit Streicheleinheiten bedachte.

In der Kapelle fand ein fröhlicher „Tanztee“ statt. Der Winter wurde „abgeschüttelt“ und man kam bei beschwingten Rhythmen in Bewegung und Tanzlaune.



Rätsel-Lösung:

1) Narzisse
2) Tulpe
3) Krokus
4) Hyazinthe
5) Märzenbecher
6) Primel

Ehrentag des Unkrauts

Haben Sie schon einmal beim Blick auf den Kalender entdeckt, das ein besonderer Welttag gefeiert wird? Welttage wurden geschaffen, um auf internationale Themen und aktuelle Weltprobleme aufmerksam zu machen. Zum ersten Mal wurde von den Vereinten Nationen im Oktober 1947 ein Welttag ausgerufen. Insgesamt gibt es von der UN und deren Unterorganisationen inzwischen mehr als 100 offizielle Welt– oder internationale Tage.

Gerade im März ist die Liste dieser besonderen Tage lang: Der März startet am ersten des Monats mit dem „Welttag der Komplimente“, am 3. März gibt es zum Beispiel den „Welttag des Hörens“, am 8. März wird der schon eher bekannte „Internationale Frauentag“ begangen. Am 21. März ist „Welttag der Poesie“ und am 28.03. bekommt das Unkraut seinen Ehrentag. Daher möchten wir auch in unserer Zeitung dem so genannten „Unkraut“ Raum geben und es von verschiedenen Perspektiven aus betrachten.

Das Gegenteil von Unkraut ist „Nutz– oder Kulturpflanze“. Das Un– im Kraut macht schon deutlich: Diese Pflanzen sind nicht sonderlich beliebt! Bekannte deutsche Sprichwörter wie „Unkraut braucht man nicht zu begießen, es wächst über Nacht.“ oder „Unkraut ver-

Ehrentag des Unkrauts

geht nicht“ weisen darauf hin, dass Unkraut sich ohne jegliches Zutun vermehrt, wächst und gedeiht. Gerade jetzt im Frühjahr zieht sich so mancher Gärtner die Handschuhe über und macht sich ans Unkraut-Jäten, befreit seine Beete also von allem Grün, das dort unerwünscht wächst.

Unkräuter haben auch etwas Positives: Sie können Gärtnern helfen, ihren Gartenboden zu beurteilen, um so zum Beispiel den optimalen Platz für ein Gemüsebeet zu finden, denn die auf dem Boden wachsenden Unkräuter sagen etwas über die Beschaffenheit des Bodens aus. Denn: „Am meisten Unkraut trägt der fetteste Boden.“ (William Shakespeare).

Wenn man es genau nimmt,. macht eigentlich erst der Standort ein „Wildkraut“ zum „Unkraut“: Im Rasen wird Meerrettich zum Beispiel als lästiges Übel gesehen, im Beet oder Kübel stellt er dagegen eine Nutzpflanze dar. Gleiches gilt für die gemeine Schafgarbe, die eine wirksame Heilpflanze ist, sich im schönen Rasen jedoch rasant vermehrt und daher beseitigt wird.

Ob man eine Pflanze als Unkraut oder etwas Schönes sieht, ist wohl auch eine Frage der Perspektive. So besagt ein finnisches Sprichwort: „Dem Betrübten ist jede Blume ein Unkraut, dem Fröhlichen jedes Unkraut eine Blume.“

Wie dem auch sei: Nicht an jedem Ort ist jedes Wildkraut erwünscht und man sollte nicht zu lange warten, um sich seiner anzunehmen. Denn wie sagte schon William Shakespeare: „Schöne Blumen wachsen langsam, nur das Unkraut hat es eilig.“

Gedicht

Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike (1829)

Schweinereien

Da stecken unsere Mini-Schweine Hazel und Mathilda ihre Schnauzen tief in die Erde.

Die drei kleinen Schweine sind äußerst fleißig und graben die Erde in ihrem Gehege ordentlich um. Unsere Tierpflegerin versteckt immer mal wieder kleine Leckereien in der Erde, um den natürlichen Wühltrieb der Tiere zu nutzen und sie damit zu beschäftigen. Für alle sonstigen BesucherInnen gilt: Füttern verboten! Auch wenn die Schweine scheinbar immer auf der Suche sind, sie bekommen ausreichend Futter!

Jubiläen

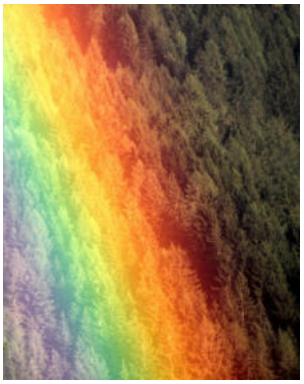
Irma Nagel, Mitarbeiterin in der Pflege, feierte Ende Februar ihr 10-jähriges Dienstjubiläum

Ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiert Anna Tomczak, Mitarbeiterin in der Pflege, Anfang März.

Allen Mitarbeiterinnen danken wir für ihren langjährigen und tatkräftigen Einsatz in unserem Haus!

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 06.03.2024
15:00 Uhr, Speisesaal



Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Februar Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Farbenfrohe Lichtblicke“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Montag, 07.03.2024
15:30 Uhr, Kapelle

Konzert mit Familie Schwindt

Erinnern Sie sich noch an das Konzert der Familie Schwindt im August des letzten Jahres? Auch im März begrüßen wir die Musikerfamilie wieder bei uns im Haus. Die kleinen Nachwuchskünstler haben vor Kurzem erste Preise bei „Jugend musiziert“ gewonnen. Beim Konzert präsentieren sie ihr Können auf der Geige, dem Cello und dem Klavier.
Sie sind herzlich eingeladen zu einem musikalischen Nachmittag!

Mittwoch, 13.03.2024
10:00 Uhr, Foyer

Jahreszeitliches Basteln

Der Frühling steht vor der Tür! Allerhöchste Zeit die Regale in den Wohnküchen von der Winter-Dekoration zu befreien und Neues zu gestalten. Die Dekoration möchten wir in einer großen Bastel-Aktion gemeinsam erstellen.

Sie sind herzlich eingeladen zu einer kreativen Runde!

Veranstaltungskalender

Osterfeiern
15:00 Uhr, Speisesaal

Jesus hat den Tod überwunden und ist auferstanden! Die frohe Osterbotschaft möchten wir gemeinsam mit den BewohnerInnen des Hauses feiern. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und Besinnlichem gestaltet der Sozialdienst einen festlichen Nachmittag.

Sie sind herzlich eingeladen!

<u>Oster-Sonntag, 31.03.2024</u>
Feier für die BewohnerInnen der WB 200, A 300, 400, 600

<u>Oster-Montag, 01.04.2024</u>
Feier für die BewohnerInnen der WB 500, BC 300, 100

Sonntag, 31.03.2024
!!! Achtung!!!Zeitumstellung

Wie jedes Jahr ist es am letzten Sonntag im März, also in der Nacht vom 31.03.2024, wieder soweit: Die Uhren werden von Winterzeit auf Sommerzeit umgestellt. Bei Funkuhren läuft dieser Prozess automatisch. Analoge Uhren hingegen müssen von Hand umgestellt werden. Wer sich nicht sicher ist, in welche Richtung er stellen muss, hier ein hilfreicher Hinweis:

Uhren werden bei der Zeitumstellung immer in Richtung Sommer verstellt. Da der Sommer vor uns liegt, drehen wir den Zeiger um eine Stunde nach vorne.

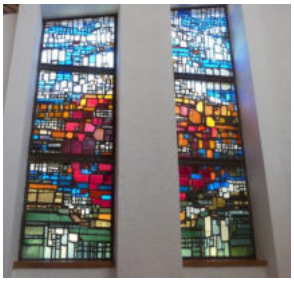
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- In der Regel findet an jedem 2. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do	15:00 - 17:00 Uhr
Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Der Winter ist fast vorbei – der Frühling steht vor der Tür. Dies kündigen uns auch einige Blumen an, die als Frühblüher bekannt sind. Kennen Sie die Namen der abgebildeten Pflanzen?

Lösung auf Seite 7

Moment mal ...

„Ihr gehört zu Christus, denn ihr seid auf seinen Namen getauft. Jetzt ist es nicht mehr wichtig, ob ihr Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, Männer oder Frauen seid: In Jesus Christus seid ihr alle eins."

Galater 3,27–28 (Hoffnung für alle)

Am 8. März ist Weltfrauentag. Im Bundesland Berlin und 25 anderen Ländern ist er sogar ein arbeitsfreier Feiertag. Der Weltfrauentag hat eine lange Tradition. Er wurde von der deutschen Sozialistin Clara Zetkin im Jahr 1910 bei einer internationalen Frauenkonferenz in Kopenhagen vorgeschlagen und erstmals am 19. März 1911 begangen. Anlass war der Kampf um das Frauenwahlrecht. Wie viele Grundrechte mussten sich Frauen bis heute mühsam erkämpfen! Die Leidensgeschichte der Demütigungen ist lang. Frauen waren – und oft genug sind sie es noch – Sklavinnen, Gespielinnen und Besitz von Männern. Frauen erlebten und erleben Gewalt, Erniedrigung, Geringschätzung und Diskriminierung. Jahrhundertelang wurde Frauen der Zugang zum Studium der Theologie, Philosophie, Naturwissenschaft, Technik und Medizin verwehrt. Die Werke von Malerinnen, Komponistinnen, Musikerinnen und Schriftstellerinnen durften – wenn überhaupt – nicht unter ihrem eigenen Namen veröffentlicht werden. Mitgestaltung in der Politik war lange unmöglich. Das Wahlrecht für Frauen gibt es in Deutschland seit 1918. Noch nach 1945 durften Frauen nur mit Zustimmung des Ehemanns ein Bankkonto führen, Geschäfte abschließen, arbeiten gehen oder die Führerscheinprüfung ablegen. Eine eindeutige Rangfolge der Geschlechter, auch – und gerade – in der christlichen Kirche? Das sieht ihr Gründer Jesus Christus aber ganz anders: „Wer die Macht hat, nutzt sie rücksichtslos aus. Aber so darf es bei euch nicht sein. Im Gegenteil: Wer groß sein will, der soll den anderen dienen." (Mt 20,25–26 Hfa) In der christlichen Gemeinde ist kein Platz für Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Kultur, sozialer Stellung oder Geschlecht. „In Jesus Christus seid ihr alle eins." Der Glaube an Jesus Christus verbindet, er grenzt nicht aus, er trennt nicht und er nimmt Menschen nicht ihre Würde. Das gilt auch und ganz besonders für Frauen, denen unser Herr Jesus Christus immer auf Augenhöhe begegnete. „Ihr gehört zu Christus", egal, was passiert. Vergesst das niemals, ihr Frauen – und Männer!

Heidemarie Klingeberg

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de